

Einladung „Ort der Engel“ 18. KunstWeihnachtsBaum Götzenhain

Eröffnung: **Samstag 28. Nov. 2009 – 17:00 Uhr**

Zusammen mit dem Künstler Prof. Ottmar Hörl realisiert Margarete Habernoll vom „Kunstraum Habernoll“, dem Förderverein Alt-Götzenhain und vielen ehrenamtlich Tätigen dieses Jahr zum 18. Mal den KunstWeihnachtsBaum in Götzenhain.

Begonnen jedoch haben die Vorbereitungen zur diesjährigen Skulptur „Ort der Engel“ schon vor einem Jahr. Der letztjährige Weihnachtsbaum, eine 11 m hohe Tanne, wurde nicht im Januar entsorgt, sondern blieb stehen. Mit diesem mutigen Schritt leitete Margarete Habernoll bereits die Voraussetzungen für die Gestaltung des diesjährigen KunstWeihnachtsBaumes ein.

Die Götzenhainer Bürger konnten die natürliche Verwandlung des Baumes während der Jahreszeiten miterleben: Wie die Tanne zuerst die Nadeln abwarf und dadurch Licht und Platz schuf für Neues. Statt weihnachtlichem Lichterfluss leuchteten nun bunte Sommerblumen auf den Zweigen, bis im Herbst Kürbisse und andere rankende Gemüsesorten den Baum umschlangen und begrüneten .

Am Ende dieser jahreszeitlichen Übergangsphasen erfüllt sich nun das Ziel: Ca. 100 goldene Engel sollen auf der Tanne ihren Platz einnehmen. Die geflügelten Wesen werden auf den Ästen sitzen und sie zu einer Engel-Skulptur verwandeln. Die Bühne dafür bildet ein grünes Band in einer Breite von 10 m und einer Seitenlänge von je 9 m. In diesem horizontalen Band werden die Dankestafeln der Kunstpaten und Unterstützer der einzelnen Engel eingelassen. Alle Menschen werden namentlich genannt, deren Beteiligung in diesem Jahr das Projekt „Ort der Engel“ möglich gemacht haben.

Solche Gemeinschaftsprojekte sind für den sozialen Verbund wichtiger denn je. Sich mit dem Wohnort identifizieren zu können und sich im sozialen Gefüge integriert zu fühlen, sind gute Voraussetzungen für ein positives Miteinander.

Auch in diesem Jahr werden wieder die Schulkinder u.a. der Karl-Nahrgang-Schule ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen beweisen, indem sie die jüngeren Mitschüler bei der Kinder-Kerzenprozession an die Hand nehmen und zum Gelingen des festlichen Abends beitragen.

Engel sind Mischwesen, aktiv zwischen Himmel und Erde. Der Künstler Prof. Ottmar Hörl stellt der Kuratorin und Künstlerin Margarete Habernoll aufgrund ihrer langjährigen engen Freundschaft 150 seiner Schutzengel zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Aus Multiples, also Auflagenobjekten, die in größeren Stückzahlen industriell gefertigt werden, entsteht so die Originalskulptur „Ort der Engel“.

Ottmar Hörl hat bereits vor genau 10 Jahren eine aufsehenerregende Aktion zusammen mit dem Kunstraum Habernoll in Götzenhain realisiert.. Er verteilte 1999 an 1800 Haushalte in Götzenhain Ein-Weg-Kameras mit dem Auftrag an die Bewohner, alles festzuhalten, was ihnen wichtig ist – außer Menschen. Aus dem Ergebnis der überwältigenden Anzahl an eingereichten Fotos entstand die Ausstellung mit dem Titel „Ich sehe was, was Du nicht siehst“.

Prof. Ottmar Hörl wurde 1950 in Nauheim geboren, studierte Bildhauerei an der HdBK Frankfurt/Main, Städelschule sowie an der 1979 – 81 HdBK Düsseldorf. Seit 1999 hat er eine Professur für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg inne und ist seit 2005 Präsident der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg.

Seit 1978 sind seine Arbeiten national und international auf zahlreichen Ausstellungen und Ausstellungsbeiträgen sowie Projekten im öffentlichen Raum zu sehen.

Förderverein Alt-Götzenhain e.V.